



Jahresberichte der Universität Zürich seit 1833 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH Z 70.3091 (S. 55–78)**

Titel **Jahresbericht**

Zeitraum 04.1836–03.1837

[S. 55] ^a-Jahresbericht der Universität Zürich 1836–1837.^{-a} //

[S. 56] [*leer*] // [S. 57]

Bericht

an den Hohen Erziehungsrath

über die Wirksamkeit der Hochschule

während des Sommersemesters 1836 und

Wintersemesters 1836/7

A. Zahl der Studierenden.

I. Im Sommersemester 1836.

Es wurden immatriculirt 60, nämlich:

7 Theologen

6 Juristen

25 Mediciner

15 Philosophen

7 Chirurgen.

Die Zahl der Studierenden überhaupt wird in dem vom Pedellen verfertigten Verzeichnis auf 210 angegeben, nämlich: 31 Theologen, 21 Juristen, 111 Mediciner, 34 Philosophen und 13 Chirurgen. Da jedoch der Pedell hierbei alle diejenigen Studierenden als Anwesende mitgezählt hat, welche keine Abgangszeugnisse genommen, so sind jene Angaben unrichtig, gerade so wie es auch die aller früheren Jahresberichte, da bei ihnen derselbe Fehler Statt gefunden, gewesen waren. Diese Unrichtigkeit gelangte aber erst nach Erlass der Universitätsordnung im verfloffenen Wintersemester zur Kenntnis des Rectorats, indem damals in Folge § 69 jenes Gesetzes das erste genaue Verzeichnis aller Collegien besuchenden Studenten vom Kantonsschulverwalter geliefert ward. Auf solche Weise war und ist es denn nicht mehr möglich, die Zahl der Studierenden im Sommer 1836 mit Genauigkeit anzugeben.

Was die Zahl der nicht immatrikulirten Bewohner Zürichs, welche Vorlesungen besuchten, betrifft, so belief sich dieselbe auf 31 nämlich: 19 Schweizer und 12 Ausländer.//



[S. 58] [leer] // [S. 59]

II. Im Wintersemester 1836/7.

Es wurden immatriculiert 27. nährlich

- 3 Theologen
- 4 Juristen
- 16 Mediciner
- 4 Philosophen.

Die Zahl der Studierenden überhaupt belief sich auf 164, nährlich:

1. Theologen 27 sämtlich Schweizer, und zwar

- 1 aus dem Kanton Appenzell.
- 2 " " " St. Gallen.
- 2 " " " Glarus.
- 4 " " " Thurgau.
- 18 " " " Zürich.

2. Juristen 13 sämtlich Schweizer und zwar

- 1 aus dem Kanton Aargau.
- 2 " " " Bern.
- 1 " " " Freiburg.
- 9 " " " Zürich.

3. Mediciner 100 nährlich:

a) 74 Schweizer, und zwar

- 11 aus dem Kanton Aargau.
- 4 " " " Appenzell.
- 1 " " " Basel-Landschaft.
- 3 " " " Bern.
- 12 " " " St. Gallen.
- 2 " " " Glarus.
- 2 " " " Graubünden.
- 2 " " " Luzern.
- 1 " " " Neuchatel.
- 2 " " " Schaffhausen.
- 1 " " " Schwyz.
- 2 " " " Solothurn.
- 5 " " " Thurgau.



2 " " " Uri.
1 " " " Waadt.
3 " " " Zug.
20 " " " Zürich.

// [S. 60] [Leer] // [S. 61]

b) 26. Ausländer und zwar:

2 aus dem Grossherzogthum Baden.
4 " " Königreich Bayern.
1 " " " Dänemark.
2 " " " England.
1 " " " Frankreich.
1 " " " Hamburg.
2 " dem Königreich Polen.
1 " " " Preussen.
1 " " Herzogthum Sachsen-Gotha.
1 " " Grossherzogthum Sachsen Weimar-Eisenach.
10 " " Königreich Württemberg.

4. Philosophen 24 nähmlich:

a) 22 Schweizer und zwar

1 aus dem Kanton Bern.
1 " " " Freiburg.
3 " " " St. Gallen.
2 " " " Glarus.
1 " " " Thurgau.
14 " " " Zürich.

b) 2 Ausländer.

1 " " Herzogthum Sachsen-Hildburghausen.
1 " " Königreich Württemberg.

Die Zahl der nicht immatrikulirten Zuhörer belief sich auf 26, nähmlich 20 Schweizer und 6 Ausländer.

Während und am Ende des Semesters gingen von der Universität 35 Studierende ab: nähmlich:



a) Theologen 2 und zwar

- 1 aus dem Kanton St. Gallen.
- 1 “ “ “ Thurgau.

b) Juristen 7 und zwar

- 1 aus dem Kanton Aargau.
- 1 “ “ “ Bern.
- 5 “ “ “ Zürich.

c) Mediciner 20 und zwar

a. 17 Schweizer, nämlich:

- 1 aus dem Kanton Aargau.
- 1 “ “ “ Appenzell.
- 1 “ “ “ Basel-Landschaft. // [S. 62] [leer] // [S. 63]
- 1 aus dem Kanton Bern.
- 2 “ “ “ St. Gallen
- 1 “ “ “ Glarus.
- 1 “ “ “ Luzern.
- 1 “ “ “ Schwyz.
- 1 “ “ “ Thurgau.
- 1 “ “ “ Zug.
- 6 “ “ “ Zürich.

b. 3 Ausländer, nämlich:

- 1 aus Hamburg.
- 2 “ dem Königreich Württemberg.

d. Philosophen 6 und zwar

a. 5 Schweizer, nämlich

- 2 aus dem Kanton Glarus.
- 3 “ “ “ Zürich.

b. 1 Ausländer nämlich

- aus dem Königreich Württemberg.



B. Vorlesungen.

I. Im Sommersemester 1836.

1. Theologische Fakultät.

^a-Von 17 angekündigten Vorlesungen wurden 10 besucht, nämlich:^a

1. Theologische Encyclopädie: Prof. L. Hirzel.
 2. Biblische Geographie und Geschichte: Prof. Hitzig.
 3. Erklärung der Psalmen: Prof. Hitzig.
 4. Erklärung der johanneischen Schriften: Prof. Hirzel.
 5. Erklärung des Briefes an die Galater Prof. Schweizer.
 6. Erklärung der Offenbarung des Johannes: Prof. Hitzig.
 7. Catechetik und Pastoraltheologie: Prof. Schweizer.
 8. Practische Übungen: Derselbe.
 9. Kirchliche Archäologie: Privatdocent Usteri.
 10. Briefe Pauli an die Epheser, Colosser und Philemon: Privatdocent Ulrich.
- Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 116.

2. Staatswissenschaftliche Fakultät.

Von 20 angekündigten Vorlesungen wurden 6 besucht; nämlich:

1. Einleitung in die Rechtswissenschaft: Prof. von Löw.
 2. Geschichte und Institutionen des Römischen Rechts, erste Hälfte: Prof. Sell.
 3. Exegetische Uebungen mit Rücksicht auf die Vorlesungen über Pandekten: Prof. Bluntschli. // [S. 64] [leer] // [S. 65]
 4. Erklärung der johanneischen Schriften: Prof. Hirzel. [sic!]
 5. Zürcherischer Civilprocess. Prof. Keller.
 6. Darstellung des gerichtlichen Verfahrens in Strafsachen: Prof. Escher.
- Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war: 39.

3. Medicinische Fakultät.

Von 28 angekündigten Vorlesungen wurden 19 besucht, nämlich:

1. Propädeutik zum Studium der Medicin: Prof. Locher-Balber.
2. Allgemeine Anatomie und Physiologie: Prof. Friedrich Arnold.
3. Osteologie und Syndesmologie: Prosector Hodes.
4. Anatomie und Physiologie der Sinnesorgane und des Nervensystemes nebst der Lehre von der Cranioscopie, Physiognomik, Stimme, Sprache und Ortsbewegung: Prof. Friedrich Arnold.
5. Allgemeine und specielle Physiologie des Menschen: Prof. von Pommer.
6. Physiologie: Prof. Oken.

7. Spezielle Pathologie und Therapie. Prof. Schönlein.
 8. Pat[*h*]ologische Anatomie. Prof. W. Arnold.
 9. Gerichtliche Medicin und medicinische Policei. Prof. v. Pommer.
 10. Theoretische und praktische Chirurgie: Prof. Locher-Zwingli.
 11. Operationscursus. Derselbe.
 12. Allgemeine Chirurgie. Privatdocent Giesker.
 13. Augenheilkunde: Privatdocent von Muralt.
 14. Geburtshülfe: Prof. Spöndli.
 15. Übungen am Phantom: Derselbe.
 16. Medicinische Klinik. Prof. Schönlein.
 17. Chirurgische Klinik. Prof. Locher-Zwingli.
 18. Geburtshülfliche Klinik. Prof. Spöndli.
 19. Ambulatorische Klinik: Prof. Locher-Balber.
- Gesamtzahl der Zuhörer: 314.

4. Philosophische Facultät.

Von 48 angekündigten Vorlesungen wurden 29 besucht, nämlich:

1. Logik: Prof. Bobrik.
2. Geschichte der Philosophie des Alterthums: Derselbe.
3. Unterricht in der arabischen Sprache. Prof. Hitzig.
4. Pädagogik der Alten. Prof. v. Orelli.
5. Aeschylus Sieben gegen Theben. Privatdocent S. Vögelin.
6. Platos Symposion: Derselbe. // [S. 66] [*leer*] // [S. 67]
7. Platos Phädrus. Privatdocent Winckelmann.
8. Lykurgus Rede gegen den Leokrates. Prof. Baiter.
9. Tibullus. Prof. Orelli.
10. Bentley's Horaz. Derselbe.
11. Terentii Andria u. Heautontimorumenos. Prof. Baiter.
12. Erklärung von Cicero: Prof. Keller.
13. Lateinische Syntax. Privatdocent Winckelmann.
14. Deutsche Litteraturgeschichte " Etmüller.
15. Geschichte der Hellenen " H. Vögelin.
16. Neueste Geschichte: Derselbe.
17. Geschichte der neueren Zeit. Prof. Mittler.
18. Geschichte der Eidgenossen. Prof. Hottinger.
19. Einleitung zur Analysis des Unendlichen. Privatdocent Raabe.
20. Die höheren Gleichungen. Derselbe.
21. Differential- und Integralrechnung. Privatdocent Gräffe.

22. Naturgeschichte: Prof. Oken.
 23. Spezielle Botanik. Prof. Heer.
 24. Naturgeschichte des Mineralreichs. Privatdocent Fröbel.
 25. Geognosie. Privatdocent Escher von der Linth.
 26. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität: Privatdocent Mousson.
 27. Allgemeine und spezielle Experimentalchemie. Prof. Löwig.
 28. Lehre von der Stöchiometrie. Derselbe.
 29. Practische Anleitung zur Anstellung chemischer Analysen: Derselbe.
- Gesamtzahl der Zuhörer 290.

Theologische	Collegien wurden besucht von	116 Zuhörern.
Staatswissenschaftliche Collegien	“ “ “	39 “
Medicinische	“ “ “	314 “
Philosophische	“ “ “ “	290 “
		<hr/>
		759 “

// [S. 68] [Leer] // [S. 69]

II. Im Wintersemester 1836/7.

1. Theologische Facultät.

Von 14 angekündigten Vorlesungen wurden 12 besucht, nämlich:

1. Biblische Antiquitäten: Prof. Hitzig.
 2. Erklärung des Buches Daniel. Derselbe.
 3. “ “ Buches Hiob. Derselbe.
 4. “ “ Evangeliums Matthäi: Prof. Schweizer.
 5. “ “ Apostelgeschichte. Prof. Hitzig.
 6. “ “ 2^{ten} Briefs an die Korinther. Prof. Hirzel.
 7. Kirchengeschichte. Prof. Elwert.
 8. Dogmatik. Derselbe.
 9. Symbolik. Prof. Hirzel.
 10. Homiletik. Prof. Schweizer.
 11. Pastoraltheologie. Prof. Schweizer.
 12. Brief Pauli an die Galater und Tessonicher. Privatdocent Ulrich.
- Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 95.

2. Staatswissenschaftliche Facultät.

Von 20 angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nämlich:

1. Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft. Prof. Sartorius.



2. Über Staats und Völkerrecht. Prof. Escher.
3. Geschichte und Institutionen des Römischen Rechts 2^{ter} Teil (Familienrecht und Erbrecht nach erweitertem Plan.) Prof. Sell.
4. Geschichte und Institutionen. Prof. Bluntschli.
5. Geschichte des Zürcherischen Staates und Rechtes mit Berücksichtigung des Deutsch-Schweizerischen Rechtslebens. Prof. Bluntschli.
6. Pandekten. Prof. Bluntschli.
7. Ueber Geldgeschäfte. Prof. Keller.
8. Die für die Deutsche Schweiz wichtigsten Materien des Deutschen Privatrechts. Prof. von Löw.
9. Gemeines Deutsches Strafrecht. Dr. Schauberg.
10. Allgemeine und vergleichende Staatenkunde. Dr. Schulz.
11. Geschichte des Criminalrechts: Prof. Geib.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegie war 46, mit Ausnahme derer in N 11, welches Collegium unentgeltlich gelesen wurde. //

[S. 70] [ler] // [S. 71]

3. Medicinische Facultät.

Von 27 angekündigten Vorlesungen wurden 18 besucht, nämlich:

1. Specielle Anatomie: Prof. Fr. Arnold.
2. Specielle Physiologie nebst der Anatomie des Fötus. Prof. Friedr. Arnold.
3. Examinatorium über Anatomie und Physiologie: Derselbe.
4. Leitung der Secir-Übungen: Derselbe und Prosector Hodes.
5. Allgemeine Pathologie und Therapie. Prof. von Pommer.
6. Heilmittellehre. Prof. W. Arnold.
7. Erster Theil der Arzneimittellehre. Prof. Locher-Balber.
8. Specielle Pathologie und Therapie. Prof. Schönlein.
9. Theoretische und practische Chirurgie. Prof. Locher-Zwingli.
10. Specielle Chirurgie. Privatdocent Giesker.
11. Verbandlehre. Prof. Locher-Zwingli.
12. Augenoperationscursus. Privatdocent von Muralt.
13. Geburtshilfe. Prof. Spöndli.
14. Uebungen am Phantom: Derselbe.
15. Medicinische Klinik im Cantonsspital. Prof. Schönlein.
16. Chirurgische Klinik im Cantonshospital. Prof. Locher-Zwingli.
17. Practische Uebungen in der Gebäranstalt. Prof. Spöndli.
18. Ambulatorische Klinik. Prof. Locher-Balber.

Gesammtzahl der Zuhörer 315 mit Ausnahme derer in N^o 7., welches Collegium unentgeltlich gelesen ward.



4. Philosophische Facultät.

Von 48 angekündigten Vorlesungen wurden 29 besucht, nämlich:

1. Logik. Prof. Bobrik.
 2. Psychologie: Derselbe.
 3. Pädagogik. Derselbe.
 4. Geschichte der Philosophie: Derselbe.
 5. Unterricht im Arabischen. Prof. Hitzig.
 6. Überblick in der griechischen Mythologie. Prof. Orelli.
 7. Äschylus Perser. Privatdocent S. Vögelin.
 8. Sophokles Ödipus auf Kolonos. Dr. Winckelmann.
 9. Demosthenes von der Krone. Prof. Baiter.
 10. Erklärung des Cicero: Prof. Keller.
 11. [s. O.] Repetitorium darüber. Prof. Baiter.
 12. Erklärung der Germania des Tacitus. Prof. von Löw.
 13. Die 2 ersten Bücher von Celsus de medicina. Prof. v. Orelli.
 14. Göthes Faust. Dr. Etmüller.
 15. Allgemeine Geschichte. Prof. Mittler. // [S. 72] [leer] // [S. 73]
 16. Repetitorium darüber: Derselbe.
 17. Geschichte der Römer. H. Vögelin.
 18. Schweizerische Geschichte. Prof. Hottinger.
 19. Differential und Integralrechnung. Privatdocent Raabe.
 20. Geometrie. Derselbe.
 21. Naturgeschichte. Prof. Oken.
 22. Naturphilosophie. Derselbe.
 23. Allgemeine Botanik. Prof. Heer.
 24. Geognosie. Escher von der Linth.
 25. Allgemeine Physik oder Lehre von der Wärme. Prof. Mousson.
 26. Zootomische Demonstrationen. Dr. Büchner.
 27. Organische Chemie. Prof. Löwig.
 28. Pharmaceutische Chemie. Derselbe.
 29. Examinatorium über Chemie. Derselbe.
- Gesamtzahl der Zuhörer 240.



Theologische	Collegien wurden besucht von	95 Zuhörern.
Staatswissenschaftliche Collegien	“ “ “	46 “
Medicinische	“ “ “	315 “
Philosophische	“ “ “	240 “
	S ^a	<u>696</u> “

C. Lehrpersonale.

Zu ordentlichen Professoren wurden im Laufe des Jahres 1836/7 ernannt:

1. Für die theologische Facultät: Herr Elwert, bisher Diaconus in Nagold.
2. Für die Staatswissenschaftliche Facultät: Hr. Dr. Bluntschli, bisher ausserordentlicher Professor an der Hochschule.
3. Für die philosophische Facultät: Hr. Dr. Mittler, bisher ausserordentlicher Professor an der Hochschule.

Zu ausserordentlichen Professoren wurden ernannt:

1. Für die theologische Facultät. Hr. Licentiat Fritzsche, bisher Privatdocent in Halle.
2. Für die staatswissenschaftliche Facultät Herr Dr. Geib, früher königlich griechischer Ministerialrath, und Herr Dr. Sartorius, bisher Privatdocent an der Hochschule.
3. Für die philosophische Facultät: Herr Dr. Fröbel und Herr Mousson, beide früher Privatdocenten an der Hochschule und Lehrer an der Cantonsschule. //

[S. 74] [Leer] // [S. 75]

Als Privatdocenten wurden zugelassen:

1. In der staatswissenschaftlichen Facultät. Herr Dr. Schulz aus Darmstadt.
2. In der philosophischen Facultät: Herr Doctor Büchner und Herr Granier.

Dagegen verlor die Hochschule:

1. In der theologischen Facultät durch Tod Herrn Professor Schulthess.
2. In der philosophischen Facultät ebenfalls durch Tod Herrn Dr. Büchner.

D. Universitäts-Einrichtungen.

Es wurde die am 8. Oktober 1836 vom Hohen Regierungsrath bestätigte Universitäts-Ordnung am 23. Oktober dem Senate übersandt und von diesem in Vollziehung gebracht.

In Folge derselben wurde Herr Dr. Schauberg zum Universitätssekretär erwählt.

Von neuen Gesetzen wurden ferner erlassen:

1. Die Promotionsordnung der philosophischen Facultät d. d. 8. Weinmonath 1836.
2. Ein Gesetz über die Immatriculation solcher, welche eine practische Anstellung haben und solcher Cantonsbürger, welche schon eine andere Universität besucht haben. d. d. 5. Novbr. 1836.



3. Ein Gesetz über periodische Wiederkehr gewisser Hauptcollegien
d. d. 25. Febr. 1837.
4. Gesetz über Aufnahmsprüfungen d. d. 17. Januar 1837.
5. “ “ Doctoren, welche einzelne Vorlesungen hören wollen.
d. d. 14. Jan. 1837.
6. Gesetz über die Einrichtung der Legitimationskarten der Studierenden
dat. d. 18. März 1837.

Die bereits im vorigen Studienjahr beschlossene neue Organisation der
Universitätsbibliothek trat mit Frühjahr 1836 ins Leben.

E. Thätigkeit des Senats.

Es wurden im Verlauf beider Semester 8 Senatssitzung[en] gehalten und in denselben
theils die laufenden Geschäfte besorgt, theils die unter litt. D. aufgezählten neuen
Gesetze vorberathen. //

[S. 76] [leer] // [S. 77]

F. Doctor-Promotionen.

I. Zu Doctoren der Medicin wurden promoviert.

1. Herr Thomas Zajoczowsky [*recte: Zajaczowski*] aus Lemberg in Gallizien.
2. “ Eugen Herzer aus Baden im Grossherzogthum Baden.
3. “ Eisinger in Batavia.
4. “ Eduard von Walz aus Kehlheim in Bayern.
5. “ Heinrich Diener aus Fischenthal, Canton Zürich.
6. “ Hermann Trugg aus Giessen.
7. “ Victor Wyss aus Fullenbach.
8. “ Johannes Brunner aus Diessenhofen.
9. “ Adolf Rohde aus Hamburg.
10. “ Ernst Diessenbach aus Giessen.

II. Zu Doctoren der Philosophie wurden promovirt:

1. Herr alt Regierungsrath Ferdinand Meier.
2. “ Staatsrath Meier von Knonau.
3. “ Hartung aus Berneck, Professor am Gymnasium zu Erlangen.
4. “ Buchner [*recte: Büchner*] aus Darmstadt.
5. “ Gruber aus Rothwil.

^aDr. h. c. phil. I

Berichtigt. 21.XII. 1934.^a

^aDr. h. c. phil I.

Berichtigt 21.XII.1934^a



G. Laufende Ausgaben.

Sie betragen	im Sommersemester	1836		108 fl. 30 s.
"	"	" Winter	"	1836/7
				97 " 4 "
				Totale 205 fl. 34 s.

// [S. 78] [leer]

[Transkript: ssk/28.09.2015]